



EIN DEUTLICHES ZEICHEN AN DEN VORSTAND: FAST 100.000 VW-BESCHÄFTIGTE IM WARNSTREIK

Am 2. Dezember standen die Bänder still und die Büros waren leer: An allen Werken des Volkswagen-Haustarifvertrages sowie bei der Volkswagen Sachsen GmbH wurde die Arbeit niedergelegt. Fast 100.000 VW-Beschäftigte waren im Ausstand und warnstreikten.

Dabei fand die größte Aktion mit mehr als 30.000 Warnstreikenden direkt im Wolfsburger Stammwerk vor dem Markenhochhaus des Vorstandes statt. Vor der Belegschaft machte die IG Metall klar: Zukunft gibt es nur mit den Beschäftigten! Thorsten Gröger, IG Metall-Verhandlungsführer, unterstrich: „Wer Werksschließungen und Kündigungswellen als einzigen potenziellen Ausweg präsentiert, zeigt nicht nur fehlende Kreativität, sondern auch fehlenden Mut, die Zukunft aktiv zu gestalten. Das ist die Bankrotterklärung einer ideenlosen Führung. Hier wird Ratlosigkeit als Strategie verkauft! Ein Vorstand, der Angst sät, wird keine Innovation ernten!“

Beginnend mit der Frühschicht, über die Normalschicht bis zur Spät- und Nachtschicht, von Ost nach West, von Nord nach Süd wurde gegen die Kahlschlagpläne des Unternehmens protestiert. Demonstrationzüge, Kundgebungen oder Frührschlussaktionen sorgten dafür, dass an jenem Montag die Produktion bei Volkswagen spürbar ins Stocken geriet. Mehr als 66.000 Warnstreikende bundesweit bei Volkswagen hatten bereits bis zum Nachmittag

gezeigt: Die Kolleginnen und Kollegen sind fest entschlossen, für ihre Arbeitsplätze, ihre Familien und ihre Zukunft zu kämpfen! Und dann stimmten die Spät- und Nachtschichten nochmals mit den Füßen über das Vorstandsvorgehen ab und beendeten die Schichten vorzeitig mit einem Weg nach Hause.

Der VW-Vorstand sollte sich zügig überlegen, wie sehr und wie lange er den Bogen noch überspannen will: Die IG Metall wird mit aller Härte gegen das Dichtmachen von Standorten, Massenentlassungen sowie den Griff in den monatlichen Geldbeutel der Beschäftigten kämpfen. Wie viele Produktionsausfälle sich Volkswagen in Zukunft leisten will, hängt doch massiv vom Verhalten des Unternehmens am Verhandlungstisch ab. Anderenfalls war der Montag erst der Anfang einer weiteren Reihe von Protesten.

Nachdem nun in den Standorten die Betriebsversammlungen stattfanden und der Vorstand nochmals einen deutlichen Eindruck von der hitzigen Stimmung der Belegschaft bekam, folgt am 9. Dezember die vierte Tarifverhandlung in Wolfsburg. Diese werden wir mit lautstarken Protesten begleiten und in den VW-Regionen nochmals die Arbeit ruhen lassen – dieses Mal aber in einem längeren Umfang. Vielleicht gelangt der VW-Vorstand so zur Einsicht. Anderenfalls werden wir danach die Daumenschrauben weiter anziehen! Dann wird es aber richtig, richtig unbequem werden!



Thorsten Gröger
Bezirksleiter und

Verhandlungsführer der IG Metall

»Das Signal der Belegschaft war laut: Zukunft gibt es nur mit uns! Die ersten Warnstreiks waren ein deutlicher Wink mit dem Zaunpfahl an den Vorstand, dass ein Dauerclinch mit der Arbeitnehmerseite ziemlich teuer werden kann. Es braucht nun endlich Bewegung von VW am Verhandlungstisch!«



Daniela Cavallo
Mitglied der IG Metall-
Verhandlungskommission

»Verantwortung für einen Verhandlungskompromiss gelingt nur, wenn sich beide Seiten aufeinander zu bewegen. Jetzt ist es am Vorstand, sich endlich zu bewegen! Dieser Erwartungshaltung haben zehntausende Kolleginnen und Kollegen bei den Warnstreiks Nachdruck verliehen.«



WERK EMDEN

BUNDESWEIT STREIKBEREIT!



WERK BRAUNSCHWEIG



WERK HANNOVER



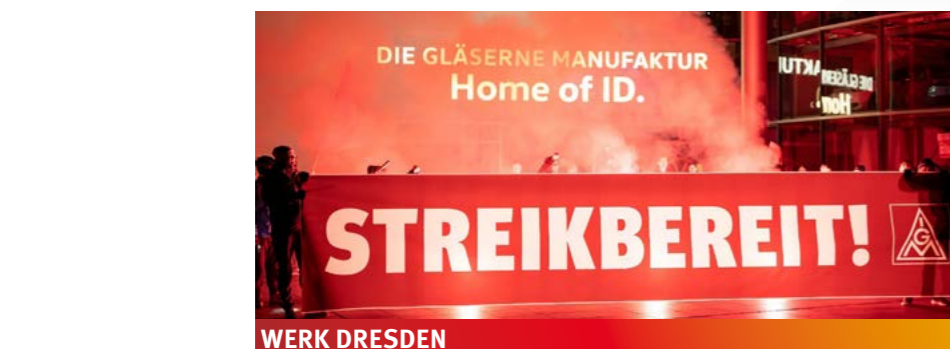
WERK SALZGITTER



WERK WOLFSBURG



WERK BAUNATAL



WERK DRESDEN



WERK CHEMNITZ

JETZT WEITER DEN DRUCK ERHÖHEN!



WERK ZWICKAU



Damit du immer auf dem Laufenden bleibst, was die anstehenden Verhandlungen angeht, lohnt sich ein regelmäßiger Besuch auf unserer Kampagnenseite: ► www.tarifrunde-vw.de Schau gerne einmal vorbei!

Brandaktuelle Informationen zur laufenden Tarifrunde bei Volkswagen sowie zum aktuellen Stand der Tarifverhandlungen gibt es übrigens auch in unserem **WhatsApp-Kanal**, dem bereits jetzt mehrere Tausend Kolleginnen und Kollegen folgen. Sei auch du Teil unserer digitalen Bewegung und tritt ganz unverbindlich bei:

